



Zarte Liebesanmutungen zu Jesus und Maria

Auszug aus:
Kurze Unterweisungen im geistlichen Leben von
JOSEPH von MONTSERRAT
Aus dem Jahre 1882

Anmutungen und Bitten, wie die folgenden, lerne auswendig und wiederhole sie öfters. Ob du gehst oder ruhst, immer und überall trage einige davon, so weit es geschehen kann, in der Seele mit dir.

[Beten und betrachten wir diesen Text im Namen aller Seelen,
die waren, sind und sein werden.]

Zarte Liebesanmutungen zu Jesus und Maria

I. O süßester J e s u s verborgenster und gegenwärtigster Bräutigam heiliger Seelen, entflamme doch mein Herz zu starker Liebe zu Dir, auf daß ich Dich liebe aus dem innersten Mark meiner Seele. Suche mich heim mit Deiner Barmherzigkeit und erfülle meinen Geist mit Deiner Gnade; denn gar sehr verlangt meine Seele nach dir, dem Quell der Süßigkeit.

O mein H e r r J e s u s , O süß glühendes Feuer, das verborgen leuchtet und lieblich erwärmt, nimm in Besitz meinen ganzen Geist. O König der Könige, König der ewigen Glorie, gib, dass ich allein nach Dir hungere und dürste, nach Dir seufze und glühend verlange, Dein wonnigliches Antlitz zu schauen.

Verwunde, liebenswürdiger J e s u s , mit dem süßesten Pfeile Deiner Liebe das Innerste meiner Seele; durchbohre mein Herz mit Deiner feurigen Liebe, auf dass meine ganze Seele schmachte vor Verlangen und Liebe zu Dir. Ganz möge sie zergehen, ganz zerfließen von Liebe, ganz in Dich übergehen.

Scheide, O H e r r meinen Geist von allem was unter dem Himmel ist, auf dass er ganz frei auf Dich gerichtet sei und Du allein als rechtmäßiger Eigentümer ihn besitzest. Es steige hernieder in mich Dein lieblicher Wohlgeruch; es komme über mich der unaussprechliche Duft Deiner Göttlichen Liebe, die da in mir reines und bleibendes Verlangen erwecke.

Gib, O mein H e r r , dass ich von der Süßigkeit Deiner Liebe ganz erfüllt, von der Flamme Heiliger Liebe ganz entzündet, Dich von ganzem Herzen und aus ganzer Seele liebe. Lieben will ich Dich O wonniglicher Liebhaber; lieben will ich Dich, O Du einziges Heil meiner Seele; lieben will ich Dich, weil Du mich zuvor geliebt hast.

Verleihe mir, O J e s u s , Du schönster und süßester Bräutigam, dass ich Dich immer mehr liebe. Die starke Gewalt Deiner Liebe nehme vollständig weg von mir die Last aller irdischen Begierden und lasse mich unablässig laufen nach dem Wohlgeruche Deiner Salben.

Schreibe, O mildester H e r r , auf die Tafel meines Herzens Dein süßes Andenken, das durch keine Vergessenheit mehr könne ausgelöscht werden, auf dass ich vom Verlangen nach Dir stets brenne, vom Feuer Deiner Liebe ganz glühe und von dem Strom Deiner Liebe vollständig verschlungen werden.

II. O mein Gott, Meer der Heiligen Liebe und Süßigkeit, komme und teile Dich meiner Seele mit. Gib, dass ich von ganzem Herzen, mit ganzem Verlangen und flammender Sehnsucht beständig nach Dir verlange und wonniglich in Dir atme. Dich will ich aller Kreatur vorziehen, Deinetwillen aller vergänglichen Ergötzlichkeit entsagen, O Du mein wahres und höchstes Frohlocken.

Nähre, O H e r r , mich, Deinen hungernden Bettler, mit dem beständigen Überströmen Deiner Gottheit, erfreue mich mit der erwünschten Gegenwart Deiner Gnade. Um das bitte ich, dies begehre ich, dass Deine starke Liebe mich ganz durchdringe, erfülle und in sich umwandle.

Gib, O gütigster Erlöser, daß ich von Liebe zu Dir ganz entbrenne, mich selbst ganz aufgebe, in Dir allein mich erfreue, Dich allein nur wisse und empfinde. O überfließender Abgrund der Gottheit! Ziehe und versenke mich in Dich, nimm mir alles Verlangen meines Herzens und wende es Dir so zu, dass es für alles andere gänzlich erstorben sei.

Dich rufe ich in meine Seele, süßer Gott; Dich rufe ich an, Dich suche ich mit großem Verlangen, O süße Wonne geistiger Umarmungen. Komm meine Geliebter, komme tausendmal Ersehnter, auf dass ich Dich innerlich besitze und Dich mit den Armen meiner Seele in keuschester Liebe umfange.

O Du immer leuchtendes Licht, das niemals verdunkelt wird, erleuchte mich; O immer brennendes Feuer, das nie erlischt, entzünde mich;

O immer glühende Liebe, die nie erkaltet, verzehre mich und wandle mich um in Dich.

O J e s u s , teures Licht meiner Augen, vertreibe alle Finsternis aus der Wohnung meines Geistes und erleuchte mich ganz mit dem Glanze Deiner Gnade. Tritt ein in meine Seele, O höchste Süßigkeit, auf dass sie voll süßen Genusses werde und in Dir allein sich freue und ruhe.

O mein Geliebter, Geliebter meiner Wünsche, verleihe, dass ich Dich finde, Dich, den Gefundenen, festhalte und mit den geistigen Armen aufs engste Dich umschließe. Dich begehre ich, nach Dir seufze ich, O ewige Seligkeit. Mögest Du Dich mir schenken, und mich aufs innigste mit Dir vereinigen und mit dem süßen Weine Deiner göttlichen Liebe mich ganz berauschen.

III. Verwunde, O H e r r , mit dem Pfeile Deiner Liebe die Verborgtheit des inneren Menschen und entsende in das Mark meines kalten und starren Herzens Deine Heil bringende Flamme, auf dass ich von der unauslöschlichen Glut Deiner Liebe entzündet und von der unaussprechlichen Süßigkeit Deines Geistes durchdrungen ganz von mir in Dich versetzt werden.

Nimm mich, O J e s u , blühender Bräutigam, in die wonnereichen Umarmungen Deiner Liebe auf, von denen umfange mein kalter Geist gänzlich erwärme. Öffne, O Herr, öffne mir, dem Anklopfenden, und laß meine verwaiste Seele ein in das Gemach Deiner Liebe und verbinde sie barmherziglich mit Dir.

Laß mich aus Dir, Du Honig fließender Quell, lebendiges Wasser schöpfen; habe ich dieses gekostet, werde ich außer Dir nach nichts mehr dürsten. Es steige herab auf mich der himmlische Tau Deiner süß träufelnden Liebe, auf dass ich, davon in meinem Innern benetzt, von irdischem Verlangen und falschen Liebesregungen rein bewahrt werde.

O aller Teuern Teuerster, verleihe, dass ich ganz Dein sei und Du in Ewigkeit mein bleibest. Wolle mich so mit Dir verbinden, so verschmelzen, dass ich nie mehr von Dir getrennt werden könne; schenke Dich mir, teile Dich so mir mit, dass ich von der Süßigkeit Deines Friedens erfüllt, beständig in Dir keusche Wonnen genieße.

O ruhiges und freundliches Licht, mein Gott, strahle ein Deine Erleuchtungen in meine Seele. Verbinde mich Dir näher, O hell glänzende Sonne, auf daß durch die Wärme Deiner Kraft das Erdreich meines Herzens Blumen und Früchte Heiliger Liebe hervorbringe.

O J e s u , Du meine Ehre, meine Freude, meine reine Wonne; entfache im Innern meines Herzens eine solche Flamme Deiner Liebe an, dass ich fortan nichts unter der Sonne erwähle nichts begehre, als Dich allein.

O mein H e r r , Himmel und Erde und alles was darin ist, soll mir ohne Dich wie Winterfrost sein. Du allein sollst mich anziehen Du allein mich erfreuen; einzig die Liebe zu Dir soll in meinem Innern leben und glühen, und lebendig und glühend verbleiben immerdar.

IV. Leuchte mir, O glänzendes und anmutiges Licht, auf dass die dichte Finsternis meiner Blindheit in klaren Mittag verwandelt werde. Ziere, O guter Jesus, meine Seele mit jenem Liebesschmuck, den Du liebst; salbe sie mit jenem Öle der Liebe, woran Du Dich erfreust. Nimm hinweg von ihr alles, was Deinen Augen nicht gefällt, und mache sie Dir in allem angenehm.

O überaus liebliche Glut, verschlinge und verzehre zu meinem Glück das Stäubchen meines ganzen Wesens. Versetze mich in Dich, auf dass ich mit unauflöslichem Liebesband an Dich geheftet aus Dir lebe und wie eine Lilie vor Dir erblühe.

O J e s u , Du schönste und blühendste Blume, O immerwährendes Leben, O Leben, durch welches ich lebe, ohne welches ich sterbe; Leben, durch welches ich in Freude, ohne welches ich in Trauer bin, süßes und leibliches Leben, gestatte, dass ich mich mit Dir vereinige, Dich umfange und in süßem Schlummer der Liebe in Dir, der Du der wonniglichste Frieden bist, heilig entschlaf.

Gib O H e r r , daß meine Seele durch die Kraft der glühenden Liebe entflammt und in der Süßigkeit der durchdringenden Liebe zerschmolzen ganz in Dir zerfließe. Besitze sie, O Du höchstes und unwandelbares Gut, besitze sie, auf dass sie Dich besitze und von Dir beglückt sei.

Durchbohre, O mein Geliebter, und durchsteche mein Herz mit dem scharfen Pfeile der Liebe, auf dass ich von Liebe zu Dir heilsam erkranke.

Alles Vergängliche sei mir wie nichts, Du allein sollst mir gefallen, Du allein mit Deiner unvergleichlichen Schönheit mich erfreuen.

Zerstöre, süßer J e s u s , das hässliche Gebäude meines lauen Wandels und verleihe, dass ich bereitwillig und frei mit unauslöschlichem Eifer Dir nachfolge. Laß den Glutwind Deiner Liebe sich erheben, der mich mit solch mächtigem Andrang in Dich hineintreibe, dass ich keinen Atem mehr habe außer in Dir.

O J e s u , einziger Tröster meines Herzens, laß beständig auf mich die Tropfen Deiner Ganden fallen. Ziehe mich an mit der mächtigen Kraft Deiner Liebe und drücke mir den Kuß Deiner Versöhnung auf, mit welchem besiegelt ich fortan nichts lieben werde als Dich, weil Du bist das ganze Besitztum und die ganze Seligkeit meiner Seele. Amen.



Auf diesem Foto der Herz Jesu Statue von Eisenberg (Mutter Lex) entstand nach einer Sühnenacht in 2016 dieser Blutstropfen.

Weihe an das Kostbare Blut Jesu Christi

Im Bewusstsein meiner Nichtigkeit und Deiner Erhabenheit barmherziger Heiland, werfe ich mich Dir zu Füßen und danke Dir für die vielen Gnadenerweise, die Du mir undankbarem Geschöpf erwiesen hast, besonders dass Du mich durch Dein Kostbares Blut aus der verderblichen Macht des Satans befreit hast. In Gegenwart meiner lieben Mutter Maria, meines hl. Schutzengels, meiner hl. Patrone, des ganzen himmlischen Hofes, weihe ich mich, O liebster Jesus, mit aufrichtigem Herzen freiwillig Deinem Kostbaren Blute, mit dem Du die Welt von Sünde, Tod und Hölle erlöst hast. Ich verspreche Dir, mit Deinem Gnadenbeistande nach meinen Kräften die Andacht zu Deinem Kostbaren Blute zum Preis unserer Erlösung nach Möglichkeit zu wecken und zu fördern, damit Dein abetungswürdiges Blut von allen geehrt und verherrlicht werde. Ich möchte auf diese Weise meine Untreue gegen Dein Kostbares Blut der Liebe wieder gut machen und Dir Genugtuung leisten für die vielen Entweihungen, die die Menschen dem Kostbarsten Preise ihres Heiles zufügen. O könnte ich meine eigenen Sünden, meine Kälte und all die Verunehrungen, die Dich, O heiliges, Kostbares Blut je beleidigt haben, ungeschehen machen! Siehe O liebster Jesus, ich opfere Dir auf die Liebe und Verehrung und Anbetung, die Deine heiligste Mutter, Deine treuen Jünger und alle Heiligen Deinem Kostbaren Blute dargebracht haben und bitte Dich, Du wollest meiner bisherigen Untreue und Kälte nicht mehr gedenken und all Deinen Beleidigern verzeihen. Besprenge mich, O göttlicher Heiland, sowie alle Menschen mit Deinem Kostbaren Blute, damit wir Dich, O gekreuzigte Liebe, von nun an von Herzen lieben und den Preis unserer Erlösung allzeit würdig verehren. Amen.

Fromme Anmutungen und Gebete zum göttlichen Heiland

[Besonders vor der Heiligen Beichte zu beten.]

O guter Jesus, guter Jesus, guter Jesus!
O Du meine Hoffnung, meine Zuflucht und mein Heil!

Erbarme, erbarme, erbarme Dich meiner. Ich bin arm, dürftig und schwach. Ich bin nichts, ich habe nichts, ich kann nichts aus mir selbst. O, hilf mir!

Herr, sei gnädig mir ärmsten Sünder, mir verabscheuungswürdigen Sünder, der nicht wert ist zu leben!

Wahrlich, es ist gerecht, dass alle mich verachten, verfolgen, bedrücken und zertreten.

Ich ergebe mich Dir gänzlich. Es geschehe allezeit an mir und mit mir Dein genehmster Wille!

Gib mir, ich bitte Dich, vollkommene Nachlassung aller meiner Sünden und wasche mich rein mit Deinem kostbaren Blute!

Gib mir vollkommene Abtötung und Verleugnung meiner selbst. Zerstöre in mir alle Leidenschaften und sündhaften Neigungen! Zerstöre in mir allen Eigenwillen und alle Selbstsucht.

Schenke mir wahre Demut, Geduld, Liebe und Beherrschung der Zunge und der Sinne.

Schenke mir Reinheit, Einfalt, Losschälung und Freiheit des Geistes und wirkliche Einkehr in mich selbst, damit ich ein Wesen nach Deinem Herzen sei.

Siehe, Vielgeliebter, sieh Deine rosenfarbenen süß fließenden Wunden : ich grüße und verehere sie. Seid mir begrüßt, seid begrüßt, ihr schönen und Heil bringenden Wundmale meines Herrn!

Sei begrüßt, liebeichstes, für mich verwundetes Herz meines mich so sehr Liebenden; sei begrüßt, du anmutigstes Schatzkästlein alles Guten und aller Gückseligkeit!

Christe Jesu! Ich sage Dir Dank für Deine verehrungswürdigen Wunden. O, versenke mich in dieselben, verbirg mich in ihnen; schreibe und drücke sie ein in die Tiefe meines Herzens, auf daß ich von Liebe zu Dir ganz entbrenne und inniges Mitleid mit Dir trage. Verleihe, dass alle vergänglichen Geschöpfe mir wertlos erscheinen und Du allein mir gefallest und mir süß seiest. Mache mich gleichförmig Deiner heiligen Menschheit!

O Du Geliebter, Geliebter, Geliebter mein!

O aller Teuern Teuerster! O Du meine einzige Liebe! O blühender Bräutigam, O Honig fließender Bräutigam! O Süßigkeit meiner Seele! Entzünde, verbrenne mich und bilde mich um, damit nichts außer Dir in

mir lebe. O, verwunde, verwunde mein Herz in seiner tiefsten Tiefe mit dem Pfeile Deiner Liebe! Amen.

Zu Jesus, Maria und den Heiligen

[Vor der Heiligen Beichte beten.]

Guter Jesus, sei mir verwerflichem Sünder gnädig! Ich habe gesündigt, gesündigt, gesündigt habe ich und Böses vor Dir getan, verzeihe mir. Alle meine Ungerechtigkeiten, Nachlässigkeiten und all meine Unabgetötetheit lege ich in Deine teuersten Wunden und werfe sie in den Abgrund Deiner Barmherzigkeit und Deiner Verdienste. O dass ich, dass ich doch niemals Dich beleidigt hätte! O dass ich doch Deiner Gnade niemals in mir Hindernisse bereitet hätte! Ich nehme mir vor, mit Deiner Hilfe mich zu bessern. O, tilge alle meine Sünden, wasche mich rein mit Deinem Kostbaren Blute. Heile mich mit Deinen Heiligen Wunden. Mach mich heilig durch Dein bitteres Leiden und Sterben. Reinige, reinige mich vollkommen. Gib mir wieder die Unschuld, welche Du mir in der Taufe verliehen hast, auf dass ich Dir wahrhaft gefallen möge.

Ich bete Dich an, ich lobe und verherrliche Dich, ich preise Dich und danke Dir, Herr Jesu Christe, für alle Deine Erbarmungen und Wohltaten. Ich sage Dir Dank, Sohn des lebendigen Gottes, allerhöchster Gott, der Du aus übergroßer Liebe, womit Du mich geliebt, Dich gewürdigt hast, Mensch zu werden. Für mich wolltest Du in einem Stalle geboren, als Kind in Windeln gewickelt, mit Binden umwunden, in einer Krippe gelegt, mit der süßen Milch der jungfräulichen Mutter genährt werden; wolltest Armut und Mangel ertragen, mit vielerlei Arbeit und Beschwerden dreiunddreißig Jahre lang Dich abmühen. Du wolltest blutigen Angstschweiß vergießen, wolltest schimpflich gefangen, unwürdig gebunden, ungerecht angeklagt, mit Speichel beschmutzt, mit Faustschlägen und Backenstreichen misshandelt, mit einem weißen und lächerlichen Gewand wie ein Narr bekleidet und verspottet werden.

Du wolltest auf das Schmerzlichste mit Geißeln zerfleischt, mit Dornen grausam gekrönt, mit Nägeln schonungslos ans KREUZ

GEHEFTET und mit Galle und Essig unmenschlich getränkt werden. Der Du mit Herrlichkeit die Gestirne kleidest, Du bist nackt, verachtet, voller Wunden und mit unermesslichen Schmerzen beladen für mich am Kreuz gehangen, für mich hast Du Dein reinstes Blut vergossen, für mich bist Du gestorben. Ich umfange mit den Armen meiner Seele Dein ehrwürdiges Kreuz und küsse es zu Deiner Ehre und aus Liebe zu Dir. Verleihe, dass ich zu Dir allezeit mit vollem Verlangen aufseufze und in Dir, meiner süßesten Liebe, auflebe.

Siehe Herr, ich stelle mich zu unterst unter alle Geschöpfe, denn ich bin nicht würdig, dass mich die Erde trage. Ich unterwerfe und unterstelle mich allen Menschen. Ich umfange, ja ich umfange alle, so gut ich's vermag, mit aufrichtiger Liebe. Um deinetwillen verlasse ich alles Vergängliche. Ich verschmähe alles, was Du nicht bist. Ich entsage aller sinnlichen Ergötzlichkeit, ich entsage allem, was eitel und nicht rein ist, ich entsage allem selbstsüchtigen und unabgetöteten Wesen. Ich ergebe, ich ergebe mich Dir vollständig. Allen meinen Willen lege ich in den Deinigen. Es geschehe, O Herr, es geschehe Dein Wille an mir und mit mir; es geschehe Dein Wille in Zeit und Ewigkeit. Ich biete mich an, bereitwillig mit dem Beistand Deiner Gnade alles zu ertragen, was immer Du nach Deinem Wohlgefallen über mich verhängen magst.

O, mildester Jesus! ertöte, ertöte, was immer Böses und Sinnliches in mir lebt, was immer fehlerhaft und unordentlich ist, was immer Dir missfallen mag; ertöte in mir aller Eigenwille und Eigenliebe.

Schmücke mich mit Deinen Verdiensten und Tugenden. O, bereite Dir eine angenehme und liebevolle Wohnung in mir. Erneuere meinen Geist, meine Seele und meinen Leib durch Deine vortreffliche Gnade. Mache mich gleichförmig Deiner heiligen Menschheit. Gestalte mich zu einem Wesen nach Deinem Herzen. Befreie meinen Geist und mache ihn einfach und erleuchte ihn. Verleihe mir die freie Einkehr in Dich.

O Herr, mein Gott! O Du mein wahres und unwandelbares Gut, erfülle mich mit Dir selbst! Führe mich ein bis auf den bloßen Grund meiner Seele und versetze mich in Dich, meinen Ursprung. Vereinige

mich im Innersten mit Dir und gestalte mich ganz um in Dich, auf dass Du Freude an mir hast. Erhöre, O Herr, erhöre mich, nicht nach meinem Willen, sondern nach Deinem Wohlgefallen. O, lehre, erleuchte, leite und unterstütze mich in allem, auf daß ich nichts tue, nichts rede, nichts denke, nichts wolle, als was Dir gefällt.

O M a r i a , M a r i a , süßeste Jungfrau! Hab Erbarmen mit mir ärmsten Sünder. Ich grüße, ich grüße und verehere Dich. O, erlange mir vollkommene Vergebung aller Sünden. Erlange mir vollständige Abtötung und Verleugnung meiner selbst. Erlange mir wahre Demut, Geduld, Liebe und die Beherrschung meiner Zunge und Sinne. Erlange mir Reinheit, Einfalt und Freiheit des Geistes und wahrhaftige Einkehr in mich, auf dass ich ein Wesen nach dem Herzen Deines Sohnes sei.

O i h r H e i l i g e n Gottes all und ihr heiligen Engel, welche Gott allezeit mit seinem Honig fließenden Anblick erfreut, bittet für Mich! Ich grüße und verehere euch. Ich danke dem Herrn, welcher euch auserwählt hat und mit Seinen Segnungen euch zuvorgekommen ist. O, erlanget mir Vergebung, erlanget mir Gnade und die Vereinigung mit Gott.

O m i l d e s t e r u n d b a r m h e r z i g s t e r J e s u s ! erbarme Dich Deiner K i r c h e . Erbarme Dich dieses O r t e s , dieser unserer G e - m e i n d e n (Genossenschaften). Verleihe, dass hier Demut, Friede, Liebe, Enthaltbarkeit und Reinheit herrsche. Verleihe, dass wir uns alle geziemend ändern und bessern, und Dich fürchten und Dir getreu dienen, und Dich lieben und Dir gefallen. Ich empfehle Deiner Güte alle unsere Geschäfte und Anliegen. Erbarme Dich a l l e r M e n s c h e n , für welche Du Dein hochheilig Blut vergossen hast. O, bekehre, bekehre und rufe zurück die unglücklichen Sünder. Gib den Lebenden Verzeihung und Gnade, gib den verstorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen, Herr laß sie ruhen in Deinem Frieden. Amen.

Zu Gott und den lieben Heiligen

H e r r , mein G o t t ! O Du mein köstlicher Ursprung! O lieblicher Abgrund! O freundliches Licht meines Innern! O einfachstes und wonnigliches Gut, mein wahres und unwandelbares Gut!

O mein G o t t und mein a l l e s ! Was will ich außer Dir? Du bist mein höchstes Genügen!

O wann doch, wann werde ich so glücklich sein, Dich zu finden? Wann werde ich auf das heißeste Dich lieben? Wann werde ich auf das festeste an Dich gekettet sein? O wann doch, wann wirst Du mich ganz an Dich reißen? Wann mich ganz verzehren? Wann mich ohne ein Mittelding mit Dir vereinigen? O entferne barmherziglich alle Hindernisse und laß mich zur Ehre Deines Namens e i n Geist mit Dir werden!

Sei begrüßt, glorreiche, hell glänzende und allzeit ruhige D r e i f a l – t i g k e i t , Vater, Sohn und Heiliger Geist, ein einiger Gott! O, würdige Dich meine Seele zu nähren mit Deinen Einströmungen!

Sei begrüßt, M a r i a , Du voll der Gnade, der Herr ist mir Dir! Sei begrüßt, liebliche Jungfrau, glückliche Mutter Gottes, ruhmreiche Königin der Himmel! Sei begrüßt, schimmernder Stern, überschöne Rose, weiß glänzende Lilie der Dreifaltigkeit. O meine Herrin, hab Erbarmen mit mir ärmsten Verbannten.

Sei begrüßt, Freund Gottes, heiliger N.!

Sei begrüßt, auserkorene Braut Christi, heilige N.!

Sei begrüßt, heiliger E n g e l Gottes, mein treuer Beschützer!

Seid begrüßt, all ihr H e i l i g e n Gottes, alle ihr seligen Geister, die ihr im Strome der Göttlichen Wonne allezeit euch ersättigt!

Bittet für mich/uns jetzt und in der Stunde meines/unseres Todes!

Gütiger J e s u s , um Deines ehrwürdigen Leidens und Sterbens willen bitte ich Dich, gib den Lebenden Verzeihung und Gnade, gib den verstorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen, lass sie ruhen in Deinem Frieden. Amen.

Gebet zu Jesus um Vergebung der Sünden

[Besonders vor der Heiligen Beichte zu beten.]

Dieses Gebet hat sich König Philipp II. von Spanien auf seinem Sterbebett wiederholt von seinem Beichtvater vorbeten lassen.

Ach, O mein süßer J e s u s , all meine Lebenszeit bin ich gegen Dich, meinen gütigsten Schöpfer und Erlöser undankbar gewesen, habe Dich schwer beleidigt und zu den alten Schulden immer neue gehäuft. Deine

Gnade habe ich auf vielfache Weise vereitelt und Deine Gaben zerstört, indem ich dieselben nicht unversehrt bewahrt noch mit denselben würdige Fortschritte gemacht habe.

Ich gestehe es, ich bin des Namens eines Sohnes [einer Tochter] gänzlich unwürdig und doch erkenne ich es an, dass Du mein Vater bist. Du bist mein wahrer Vater, Du bist mein ganzes Vertrauen; Du die unerschöpfliche Quelle der Erbarmungen, der Du die von Schmutz Verunreinigten, die zu Dir fliehen, nicht von Dir stoßest, sondern sie abwaschest. Siehe, O Du meine süße Zuflucht, siehe, ich ein Auswurf all Deiner Geschöpfe, komme zu Dir, ohne etwas anderes mit mir zu bringen als Sündenlasten. Demütig werfe ich mich zu den Füßen Deiner Güte nieder, demütig flehe ich Deine Barmherzigkeit an: verzeihe mir, ich bitte Dich, O Du meine zuverlässigste Hoffnung, und rette mich um Deines heiligen Namens willen.

O süßer J e s u s , zur Vergebung aller meiner Sünden opfere ich Dir jene erstaunliche Liebe auf, womit Du, Gott der ewigen Majestät, für uns ein Mann des Leidens hast werden wollen und nicht verschmäht hast, mehr denn dreißig Jahre die Last vielfacher Mühsale, Beschwerden und Verfolgungen zu tragen. Ich opfere Dir jene Betrübnis, jenen blutigen Schweiß, jene Todesangst auf, die Du im Ölgarten gelitten hast, da Du auf den Knien liegend zu Deinem Vater gebetet hast. Ich opfere Dir jenes so große Verlangen nach Leiden auf, wovon Du branntest, als Du Dich Deinen Feinden von selbst zur Gefangennehmung darbotest. Ich opfere Dir auf die Fesseln, Schläge, Vorwürfe, Beschimpfungen, Lästerungen, Backenstreiche, Faustschläge, Anspeiungen und die übrigen Unbilden, die Du während der ganzen Nacht im Hause des Annas und des Kaiphas erlitten hast. Dies opfere ich Dir auf, indem ich Dir Dank sage und Deine unendliche Güte bitte, Du wollest durch die Verdienste all dessen mich reinigen, mich Dir wohlgefällig machen und zum ewigen Leben führen.

O süßer J e s u s ! für alle meine Missetaten opfere ich Dir jene unerhörte Schmach auf, die Du ertragen hast, als Du misshandelt, angespieden und gebunden in der Frühe zu Pilatus, dann von Pilatus zu Herodes und wiederum von Herodes zu Pilatus geführt wurdest. Ich opfere Dir Dein heiliges Stillschweigen auf, womit Du demütig zu den Dir zugefügten Unbilden und Beleidigungen geschwiegen hast. Ich opfere Dir die Verachtung auf und den Schimpf, den Dir Herodes mit dem

Spottgewand hat antun lassen. Ich opfere Dir jene überaus bittere Pein auf, die Du erlitten hast, da Du an der Säule gebunden und grausam gezeißelt wurdest. Ich opfere Dir die Geißelstriemen selbst und die Bächlein Deines purpurroten Blutes auf, die da aus Deinen heiligsten Gliedern hervorflossen. Dies opfere ich Dir auf, indem ich Dir Dank sage und Deine unendliche Güte bitte, Du wollest durch die Verdienste all dessen mich reinigen, mich Dir wohlgefällig machen und zum ewigen Leben führen.

O süßer J e s u s ! für alle meine Vergehen opfere ich Dir jene unaussprechliche Geduld auf, welche Du bewiesen hast, da Du zur Verhöhnung mit einem Purpurgewande bekleidet, mit Dornen gekrönt, zum Spott begrüßt, gottlos angespion, mit Fäusten und mit einem Rohre geschlagen wurdest, vor das Gericht gestellt, ungerecht verurteilt und endlich, Dein Kreuz tragend, schmachvoll auf den Kalvarienberg geschleppt wurdest. Ich opfere Dir auf jene beweinenwerte Erschöpfung Deines hochheiligen Leibes, und die mühsamen Schritte Deiner Füße und die so schwere Belastung Deiner Schultern. Ich opfere Dir den Schweiß, den Durst und alles Übrige auf, was Du damals aus mildestem und bereitwilligstem Herzen meinetwegen ertragen hast. Dies opfere ich Dir auf, indem ich Dir Dank sage und Deine unendliche Güte bitte, Du wollest durch die Verdienste all dessen mich reinigen, mich Dir wohlgefällig machen und zum ewigen Leben führen.

O süßer J e s u s ! für alle meine Freveltaten opfere ich Dir jene peinvollen Schmerzen auf, welche Du erlitten hast, da die Wunden Deines allerheiligsten Leibes durch das Abreißen der Kleider erneuert wurden, da Deine Hände und Füße an das Kreuz geheftet, Deine Gliedmaßen auseinander gerent wurden, da Dein Kostbares Blut aus Deinen heiligen Wunden wie aus Quellen reichlich hervor strömend vergossen wurde. Ich opfere Dir alle und jede Tropfen dieses rosenfarbenen Blutes auf. Ich opfere Dir auf jene unbeschreibliche Sanftmut, womit Du die Ausgelassenheit der Dich verhöhrenden Feinde so geduldig ertragen hast. Dies opfere ich Dir auf, indem ich Dir Dank sage und Deine unendliche Güte bitte, Du wollest durch die Verdienst all dessen mich reinigen, mich Dir wohlgefällig machen und zum ewigen Leben führen.

O süßer J e s u s ! für alle meine Verschuldungen, Eitelkeiten und Nachlässigkeiten opfere ich Dir jene unbegreiflichen Qualen auf, die Du erlitten hast, da Du ganz in Angst versetzt erbärmlich mitten zwischen den

Räubern am Kreuze hingst und vom heftigsten Durste brennend mit Essig getränkt wurdest. Ich opfere Dir jene gütigste Barmherzigkeit auf, womit Du Dein ehrwürdiges Haupt neigend für uns Deinen Geist aufgegeben hast. Ich opfere Dir jenes Kostbare Blut und jenes Heil bringende Wasser auf, welches aus Deiner mit der Lanze durchbohrten Seite geflossen ist. – Dies opfere ich Dir auf, indem ich Dir Dank sage und Deine unendliche Güte bitte, Du wollest durch die Verdienste all dessen mich reinigen, mich Dir wohlgefällig machen und zum ewigen Leben führen.

O süßer J e s u s ! zur vollkommenen Nachlassung aller Beleidigungen, welche ich gegen Dich auf was immer für eine Art bis jetzt begangen habe, opfere ich Dir Dein ganzes Erlösungswerk auf, das Du für uns vollbracht hast. Ich opfere Dir auf Deine heilige Menschwerdung, Deine Geburt, Dein Leben, Leiden und Sterben. Ich opfere Dir auf alles, was Dir an Deiner glorreichsten jungfräulichen Mutter Maria und an den anderen Heiligen jemals wohl gefallen hat. O liebevollster Jesus! Möchte doch für meine Sünden Deine allerhöchste Unschuld vor Deinem Vater Genugtuung leisten! Mein ganzes Leben, das leider allzu unwürdig und sündhaft war, wollest Du in das reinste Grabtuch Deiner Verdienste einhüllen, auf dass, was in mir unrein ist, durch Vereinigung mit dem Deinigen gereinigt, und was an mir unvollkommen, durch Verbindung mit dem Deinigen vollkommener werde zur Ehre Deines Namen. Amen.

II. O mein geliebter J e s u s ! ich bitte Dich durch jene reinsten Tränen, wie sie aus Deinen seligsten A u g e n geflossen sind, Du wollest alle Makeln meiner Augen abwaschen, die ich durch unbeherrschte Blicke mir zugezogen habe, auf dass ich nach Vollendung dieses Lebenslaufes mit reinem Geiste Dein klarstes und wonnigsüßestes Antlitz zu schauen verdiene.

O mein geliebter J e s u s ! ich bitte Dich durch die ehrwürdige Güte Deiner Ohren, Du wollest alle Ungerechtigkeit meiner unsauberen Ohren abwaschen, auf dass ich in meiner Todesstunde vor dem Hören einer bösen Rede gesichert auf Deinen Ruf gerne von hier scheiden und Dich mein einziges und höchstes Gut in ewiger Glückseligkeit genießen möge.

O mein geliebter J e s u s ! ich bitte Dich durch die reinste Absicht Deiner Gedanken und durch die glühende Liebe Deines für mich/für uns durchbohrten H e r z e n s , Du wollest alle Schuld meiner sündhaften Gedanken und Neigungen und meines unreinen Herzens tilgen. Jenes,

Dein von Liebe gebrochene Herz werde mir im Tode ein willkommenes Schutzdach und sei nach dem Tode die immerwährende Wohnstätte meiner Seele.

O mein geliebter J e s u s ! ich bitte dich durch die süße und lebendige Kraft Deiner heiligsten W o r t e, wie Du sie mit Deinem göttlichen Munde gesprochen, Du wollest alle Bosheit meiner Z u n g e abwischen, auf dass ich nach dieser Verbannung makellos zu Dir gelangen und Dir in Ewigkeit freudige Loblieder singen möge.

O mein geliebter J e s u s ! ich bitte Dich durch die wunderbare Vollkommenheit Deiner Werke und die offenen Wunden Deiner H ä n d e, Du wollest alle Hässlichkeit und Missetaten meiner sündhaften Hände hinweg nehmen, auf dass ich nach meinem Hinscheiden alsbald ohne Hindernis mich in Deine süßesten Umarmungen zu werfen verdiene.

O mein geliebter J e s u s ! ich bitte Dich durch die schmerzliche Ermüdung und Durchbohrung Deiner unbefleckten F ü ß e, Du wollest mir alle Übertretungen meiner befleckten Füße vergeben, auf dass ich, wenn ich die Bürde des Leibes werde abgelegt haben, ohne Verzug und Hemmnis den Ort Deines wunderbaren Zeltes und das Brautgemach Deiner lebendigen Liebe betreten und dort ewiglich in Dir frohlocken möge.

O mein geliebter J e s u s ! ich bitte Dich durch die ehrwürdige Unschuld Deines g a n z e n L e b e n s, Du wollest den schrecklichen Sündenwust meines ganzen Lebens tilgen, auf dass ich, wenn diese elende Gefangenschaft zu Ende sein wird, alsbald ganz rein in Dir erfunden werde, der Du das wahre Paradies der ewigen Wonnen bist, wo ich vom Strome Deiner Köstlichkeit berauscht in ewigem Jubel Deinen heiligen Namen verherrlichen möge. Amen.



**Heilige Jungfrau von Fatima,
bitte für uns.**

Begrüßungen und Anrufungen Mariens

I. 1. Sei begrüßt, O Maria, erhabenste Herrin und unter den Heiligen nach Gott die Heiligste, die Du, durch jungfräuliche Fruchtbarkeit und durch fruchtbare Jungfräulichkeit wunderbar, Jesum Christum, den Erlöser der Welt, geboren hast. Du bist der Gott wohlgefälligste Tempel, Du das ehrwürdige Heiligtum des Heiligen Geistes, Du die ruhmvoll Wohnstätte der anbetungswürdigen Dreifaltigkeit. Durch Dich, O Herrin, lebt der Erdkreis. An Deinem Andenken erfreuen und erquicken sich die gläubigen Seelen. – gib, ich bitte Dich, gnädiges Gehör den Bitten dieses Deines Dieners, [Deiner Dienerin] dieses armen Sünders/Sünderin und zerstreue

mit den Strahlen Deiner Heiligkeit die Dunkelheit meiner Sünden, auf dass ich Dir gefallen möge.

2. Sei begrüßt, O Maria, gütigste Mutter der Barmherzigkeit, sei begrüßt, Du die beste Vermittlerin der Vergebung und Gnade. Wer sollte Dich nicht ehren, wer Dich nicht lieben? Du bist in Zweifeln das erwünschte Licht, Trost in Betrübnis, Erleichterung in Drangsalen, Zuflucht in Gefahren und Versuchungen, Du nach Deinem Eingeborenen das sichere Heil der Gläubigen. Du heißest und bist in Wahrheit unter allen Frauen die vorzüglichste, unter allen die lieblichste. Selig, die Dich lieben, O Herrin; selig, die Dich verehren, selig dreimal und viermal und noch mehr, die durch Heiligkeit des Lebens Deine vertrauten Freunde geworden sind. – Deiner Güte empfehle ich meine Seele und meinen Leib; leite, lehre und beschütze mich zu jeder Stunde und in jedem Augenblicke, O meine süße Beschützerin.

3. Sei begrüßt, O Maria, Du herrlicher Hof und glänzender Palast des ewigen Kaisers, sei begrüßt, Du wohlriechender Saal der Gottheit. Du bist jene liebliche, gütige, kluge, edle, zierliche Frau, Du jene Königin des Himmels und der Erde, die da voranschreitet, wie die aufgehende Morgenröte, schön wie der Mond, auserkoren wie die Sonne und zugleich den bösen Geistern furchtbar wie ein wohlgeordnetes Kriegsheer. – Gib, o Herr, dass ich in den Stürmen dieses Lebens immer auf Dich schaue und die irdischen Dinge verachtend jene wonnigen Schönheiten und schönen Wonnen des Paradieses betrachte.

4. Sei begrüßt, O Maria, hell leuchtendes Gestirn und klarster Lichtglanz, woraus die Sonne der Gerechtigkeit, Christus unser Gott aufgegangen ist. Du bist jene Jungfrau, schön über alle Schönheit, Du jene Mutter, edel über allen Adel, die Du die frommen Kinder der Kirche auf dem ganzen Erdkreis mit gütigen Augen anblickest. Dein süßer Name erquickt die Müden, Dein freundlicher Glanz erleuchtet die Blinden, der liebliche Duft Deiner Wohlgerüche erfreut die Gerechten, die ebenedeite Frucht Deines geheiligten Schoßes sättigt die Seligen. Du bist als die erste nach dem Herrn des Lobes der Engel und der Menschen würdig. – Bitte für mich, O Herrin, auf dass ich, durch Deine Fürbitte unterstützt, Christum, den Gott der Götter, und Dich, die Herrin der Engel, in Sion zu sehen und zu verherrlichen verdiene.

5. Sei begrüßt, O Maria, glückseligste Mutter der höchsten Milde und

der höchsten Freude, durch die uns himmlischer Segen und ewiges Glück zugekommen ist. Denn Du hast als die Gebenedeite unter den Frauen, von geistigen Geschenken überfließend, uns den Erlöser geboren. Aus Dir hat Fleisch angenommen, aus Deinem jungfräulichen Schoße ist hervorgegangen jenes Kindlein **J e s u s C h r i s t u s**, der alleinige Urheber unseres Heiles, über den es nichts Lieblicheres, nichts Schöneres, nichts Vortrefflicheres gibt, und nach IHM kann außer Dir nichts Würdigeres, nichts Göttlicheres, nichts Ersehnteres gedacht werden. Dein frommes Andenken heitert auf die Betrübten, Deine keusche Betrachtung entzückt die Heiligen, Deine treue Verehrung reinigt die Sünder; alle Kinder Gottes finden in Dir die angenehme Ruhe des Geistes. – Erlange mir, ich bitte Dich, Herrin, eine vollkommene Reinheit des Herzens, auf daß ich zur Zahl jener gehöre, welche Deinen Eingeborenen und Dich, des Himmels Königin, in Ewigkeit zu schauen und zu loben verdienen.

6. Sei begrüßt O Maria, schmuckreichste Jungfrau, heller als die Sonne und leuchtender als die Sterne; Jungfrau, süßer als Honig und lieblicher als Balsam; Jungfrau, roter als Rosen und weißer als Lilien. Du Quelle blühender Gärten, Du Brunnen lebendiger Wasser, Du goldener Thron des wahren Salomon, Du ganz reines Gefäß bar aller Bitterkeit, Du ganz schmucke Kammer, weit und breit den lieblichsten Wohlgeruch entsendend. Der Herr hat Dich makellose Jungfrau erschaffen, hat Dich demütigste Magd erwählt, hat Dich als liebliche Braut begehrt; Du bist die Glorie des ganzen Menschengeschlechtes und ein ganz einziges Wunder des gesamten Erdkreises. – Wolle nicht, O Herrin, mich armen Sünder verschmähen, sondern mache aus dem Befleckten einen Reinen, aus dem Ungerechten einen Gerechten, aus dem Lässigen einen Eifrigen, aus dem lauen einen Frommen.

7. Sei begrüßt, O Maria, erwünschte Hoffnung der Verzweifelnden, nahe Helferin der Hilflosen; so viel hält der Sohn auf Deine Ehre, dass Du, was immer Du begehren magst, alsbald erlangst, dass, was immer Du willst, alsbald geschieht. Dir sind die Schlüssel und Schätze des Himmelreiches anvertraut. Du stehst höher an Ehren als die Cherubim und bist näher bei Gott als die Seraphim. Du bist die vortreffliche Zier Deiner Väter Abraham,

Isaak und Jakob. Die Ehre Deines Namens, den Glanz Deiner Würde, die Fülle Deiner Güte bekennt jedes Alter, jedes Geschlecht, jede Zunge.

Erhöht bist Du O Herrin, über die Chöre der Engel; wie Frühlingstage umgeben Dich Rosenblüten und Lilien der Täler. – Heile mich, O Selige, und ich werde gesund werden, rette mich und ich werde gerettet sein und Dich preisen in Ewigkeit.

II. 1. Sei begrüßt, O Maria, Du Frohlocken des Himmels und Freude der Erde. Nach Deinem Sohne bist Du die Herrin der gesamten Schöpfung, so dass auch bei Deinem Namen sich alle Knie beugen deren im Himmel, auf Erden und unter der Erde. Dir gehorchen auf das dienstfertigste die englischen Mächte. Du bist jene freundlichste Mutter des Lichtes, die die Seelen der Liebenden liebevoll erleuchtet; Du bist jene süßeste Mutter der Milde, die Deine treuen Verehrer glücklich in die anmutigen Wohnungen des Paradieses versetzt. Du bist jene schöne Taube, die da aufsteigt über den Wasserbächen, deren Gewand von unvergleichlich lieblichem Wohlgeruche duften; Dich loben, Dich benedeien beständig die Scharen der Himmelsbewohner. – Zu Dir, O Herrin, erhebt sich mein Blick, Dich suchen die Augen meines Herzens, auf Dich vertraut meine Seele: erbarme Dich meiner und führe mich zum Vaterland der ewigen Klarheit.

2. Sei begrüßt, unversehrte und von aller Verletzung freie Jungfrau, sei begrüßt, O Maria, sicherste Zuflucht aller, die zu Dir eilen. Du der festeste Turm; geborgen sind, die von seinen Mauern umschlossen werden; Du getreueste Beschützerin aller, die Dich loben. Du glänzende Wolke, die die Glut der Hitze mäßigt, du angenehmer Tau, der das Feuer des Ofens auslöscht, Du Schlüssel von edlem Gestein, der die Türe des Paradieses öffnet. Du reines Korn ohne Spreu, Du Lilie unter Dornen und Blume der Täler. Ganz mild bist du, ganz anmutig, ganz leuchtend, ganz gütig. Die ferne von Dir Stehenden erleuchtest Du mit den Strahlen der Barmherzigkeit; die Dir nahen, erquickst Du mit der Lieblichkeit der Andacht. – Eile mir zu Hilfe, O süßeste Beschützerin, und mache, dass ich nach den Wogen dieses Lebens an das Gestade der ewigen Glückseligkeit gelange!

3. Sei begrüßt, O Maria, Du Lob der Propheten und Ehre der Apostel, Märtyrer, Bekenner und Jungfrauen. Du schönste Palme der Gerechtigkeit,

Du duftendste Narde der Züchtigkeit, Du blühender Garten voll himmlischer Wonnen. Du Bundeslade, die das süßeste Manna enthält, Du gesegnetes Erdreich, das die seligste Frucht hervorbringt, Du geistiger Fels, dem der reichlichste Trank entströmt, Du heiliger Quell, der zum größten Fluß entströmt. O Maria, wie heilig bist Du, und ich wie ungerecht! Wie demütig Du, und ich wie stolz! Wie erhaben Du, und ich wie unwürdig! O Du ganz Unversehrte, welch eine weite Kluft liegt zwischen Deiner mehr als der Engel Reinheit und meiner unerträglichen Beflecktheit! – Mache doch, ich bitte Dich, mein Herz wieder rein vom Schmutze der Sünden; nimm von mir alles, was Deinen jungfräulichen Augen nicht gefällt; scheidet meinen Geist von irdischen Begierden und befestige ihn in der Liebe der himmlischen Dinge zum ewigen Lobe Deines Eingeborenen!

4. Sei begrüßt, O Maria, kostbarste Perle und einzigartiger Edelstein der menschlichen Natur. Ganz schön bist Du, O Jungfrau, ganz schön und kein Makel ist an Dir. Deiner reinsten Seele haftete niemals etwas Unehrenhaftes an, mangelte niemals irgendwelche geistliche Zier. Du überragst die Patriarchen an Glauben, die Propheten an Wissenschaft, die Apostel an heiligem Eifer, die Martyrer an Geduld, die Bekenner an Nüchternheit, die Jungfrauen an Demut und Unschuld. Geschmückt mit unschätzbaren Kleinodien reißeest Du alle Bewohner des himmlischen Palastes zur Bewunderung hin. Du bist die hellste Sonne, die keine Abnahme kennt, die Sonne, die von der Erde aus die Himmel bestrahlt, die Sonne, die vom Himmel die Erde beleuchtet, die Sonne, die die Nebel der Sünde zerstreut. – Indem ich, O meine Herrin, den Glanz Deiner Heiligkeit betrachte, erröte ich gar sehr ob der Dunkelheit meiner Unehre; siehe, zu Deinen Füßen hingeworfen erkenne ich in Demut meine Ungerechtigkeit an. Ach, verschmähe mich doch nicht, O meine süße Hoffnung, sondern Deine hohe Erbarmung möge meiner großen Armseligkeit abhelfen!

5. Sei begrüßt, O heiligste Jungfrau Maria, unter allen gebenedeiten Frauen durch besondere Segnung einzig ausgezeichnet. Du anmutiges Tal, blühend von Lilien der Tugenden, Du seliges Paradies, überströmend von Wonnen des Trostes, Du schöne Rose, unaussprechliche Süßigkeit duftend, Du auserlesene Schale, träufelnd von Honig fließender Salbe der Liebe. Du glänzender Stern Jakobs, allen Himmeln zum Schmuck reichend, Du blühendes Reis Jesse, den ganzen Erdkreis erfreuend! Deine Schönheit, Deine Zierde, Deine Würde bewundern alle seligen Geister. – O Frau aller

[Völker], aller Vortrefflichkeit und aller Heiligkeit, O hocherhabenste Herrin, die Du über den Chören der Engel thronest, die Du Deinen Sitz allernächst bei Gott gefunden, ich bitte Dich, habe acht auf meine Nöten und Seufzer. Suche heim und tröste mich, Deinen unnützen Knecht, Deiner unnützen Magd und von meinen Sünden ledig, mache mich in allem Dir wohlgefällig.

6. Sei begrüßt, O Maria, Du einzigartiger Schmuck des Himmels und besonderer Schutz der Erde; sei begrüßt, glorreiche Mutter des ewigen Königs; freue Dich, Du glücklichste Wiederbringerin der verlorenen Gnade. Du hast, O Herrin, mit Deinem Sohne gemeinsam die Herrschaft des Weltalls, vor Dir verneigt sich billigerweise jedes Alter und Geschlecht, zu Deinen Füßen wirft sich mit Recht der gesamte Erdkreis nieder, denn nach der unennbaren Dreifaltigkeit hat der Himmlische Hof nichts Wunderbareres als Dich. Bei Deinem Namen erzittern die Dämonen, vor Deinem Glanz zerstieben die Mächte der Finsternis, auf Deinen Wink öffnen sich die Pforten des Paradieses, Du nach Deinem Sohne die Hoffnung aller Christen. – O Königin der Barmherzigkeit, Du des Lebens Süßigkeit, Dich rufe ich elendes Kind Evas an, bei Dir klage, zu Dir seufze ich unglücklich Verbannter in diesem Tal der Tränen. Wollest, ich bitte Dich, O Herrin, mich nicht verschmähen, sondern hilf mir Leidenden, schütze mich Kämpfenden, stärke mich Schwankenden, und nach dieser Verbannung zeige mir Jesum Christum, die gebenedeite Frucht Deines Leibes!

7. Sei begrüßt, O Maria, Miterlöserin des Heiligen Geistes und makelloser Heiligkeit des Göttlichen Wortes; sei begrüßt, heiligste Mutter und Jungfrau, die Du Jesus Christus, die Freude der Engel und Menschen zugleich, geboren und IHN als Kindlein in Windeln gewickelt, mit Bändern umwunden, auf Deinen Armen getragen, auf Deinem Schoße gepflegt, mit Deiner Milch genährt, mit Deinen Umarmungen und Küssen liebkost hast. - Ich bitte Dich, meine Herrin, und beschwöre Dein erbarmungsreiches Herz bei der mütterlichen Beflissenheit und den geschäftigen Sorgen, die Du Dich ganz andächtig der Kindeswiege Deines Eingeborenen zugewandt, Du wollest meinen Schutz bei Ihm übernehmen, Er meine Sünden tilgen und mir die Gnade erlangen, Licht eingießen und mich zum ewigen Leben geleiten.

III. 1. Sei begrüßt, O Maria, freundlichste und lieblichste Gebärerin des Messias-Königs. Du bist jene keuscheste Turteltaube, deren liebliche Stimme den Allmächtigen wunderbar entzückt; du jene reinste Taube, deren Seufzen dem Heiligen Geiste über alle Maßen gefällt. O huldreiche Jungfrau, Jungfrau von erstaunlicher Schönheit, wirf aus meinem Herzensinnern, was immer unsauber und weniger schön ist. Erleuchte meine innere Finsternis mit dem Strahle Deines Glanzes, auf dass ich nach Beseitigung und Tilgung meiner Sünden Deine Schönheit in reiner Betrachtung schaue. Habe acht, O Herrin, habe acht auf die Seufzer meiner nach Dir schmachtenden Seele. Komm, tausendmal Ersehnte, und gieße etwas von der Fülle Deiner Gnaden meinem Herzen ein, damit ich inniglich Dich liebe.

2. Sei begrüßt, O Maria, ganz einzige Magd des Herrn und geheimnisvollste Braut des geheimnisvollsten Bräutigams. Sei begrüßt, lebenswürdiges Mägdlein, auserkorene Tochter der Gnade. O sittsamste Jungfrau, O schönste aller Frauen, zeige mir, ich bitte Dich, Dein schönes Angesicht, durch dessen Anblick in mir die unvertilgliche Liebe zur Lauterkeit geweckt werden möge; ich möge vernehmen Deine süße Stimme, durch deren Laut mein Geist wieder aufleben und vom Tode der Sünde und dem Schläfe der Lauigkeit aufstehen möge. Jener unaussprechliche Wohlgeruch Deine Anmut, jener jungfräuliche Duft Deiner Reinheit erquicke beständig meinen Geist. Die reine Liebe zur Dir trete ein in das Kämmerlein meines Herzens und nehme mein ganzes Innere in Besitz, auf dass mir das Weltliche eine starke Abneigung sei.

3. Sei begrüßt O Maria, makellose Freundin der Seligsten Dreifaltigkeit, sei begrüßt Du an Seele und Leib allerreinste Frau. O schweigsame Jungfrau, O demütigste Jungfrau, O Gott wohlgefälligste Jungfrau, laß in das Innerste meiner Seele den freundlichsten Glanz Deines Blickes leuchten, auf dass in Dir mein Herz sich erfreue und frohlocke. Ziehe mich nach Dir, auf dass ich munter laufe nach dem Wohlgeruche Deiner Salben. Heitere auf meinen Geist, O Gütige, auf daß ich freudig Dir diene und aus dem Innersten meines Herzens Dich liebe. Suche heim mich trauernden und seufzenden Waisen, berühre die Zither meines Herzens, auf dass sie lieblich ertöne zum Lobe Deines Namens. Dich soll lieben, Dich soll verehren, Dich soll meine Seele benedeien jetzt und alle Zeit .

4. Sei begrüßt, O Maria, tausendmal selige Tochter Sions, sei begrüßt, Honig fließende Mutter Gottes. O Jungfrau von mehr als englischer Reinheit, Jungfrau vor der Geburt, Jungfrau in der Geburt, Jungfrau nach der Geburt. Umkleide, ich bitte Dich, und schmücke meine Seele mit der Gnade himmlischer Zier. O erlauchteste Königin, schaue auf mich Armen vom erhabenen Throne Deiner Glorie, nähere Dich, O Gütige, dem Bereiche dieses unglücklichen Sünders und tröste mich mit Deiner erwünschten Gegenwart. Es frohlocke in Dir mein Geist, es loben Dich die Regungen meines Herzens und es zerfließe in Deiner Heiligen Liebe meine Seele.

5. Sei begrüßt, O gütige und liebliche Jungfrau Maria; sei begrüßt unverletztes Tor im Osten, durch welches Er, der schön ist an Gestalt vor den Menschkindern, zu uns gekommen ist. Wende, O Herrliche, wende mir zu die mildesten Augen Deines jungfräulichen Antlitzes; erleuchte das Dunkel meiner Blindheit mit der Klarheit Deiner Ankunft. Habe Acht auf die Seufzer meiner Seele, die Dich zu lieben verlangt. Sättige die Sehnsucht meines Tag und Nacht harrenden und schmachtenden Geistes. Erfülle mein Herz und alle meine Sinne mit himmlischer Gnade und laß barmherziglich mich Unwürdiger/Unwürdige zu, auch nur einige Brosamen der ewigen Freude als Vorgeschmack zu verkosten.

6. Sei begrüßt, O Maria, Liebhaberin der Einsamkeit und mildeste Pflegerin der inneren Ruhe; sei begrüßt, O Frau, wunderbar an Adel und geschmückt mit unaussprechlicher Weisheit. O auserwählte Jungfrau, schönste Jungfrau unter den Töchtern Jerusalems, ich bitte dich, sammle die zerstreuten Gedanken Deines Dieners und bringe wieder zu Recht den zerfahrenen Geist, auf dass ich reiner und ruhiger Betrachtung über Dich mich hingeben könne. Fest hafte in meinem Sinn jener liebenwürdige Hort der Keuschheit, Deine Schönheit, die reinste Liebe zu Dir besitze für immer das Innerste meines Herzens. Du wohl duftendes Zelt der Gottheit, Du verschlossener Garten, woraus jene schönste und einzige Blume, Jesus Christus, der Retter unserer Seelen, hervorgegangen ist: Dir sei Lob, Dank und Ehre alle Zeit.

7. Sei begrüßt, O Maria, duftendes Veilchen der tiefsten Demut, rote Rose der glühenden Liebe, sei begrüßt, edelste Mutter des Höchsten Schöpfers. O liebliche Jungfrau, O wonnereichste Jungfrau, laß ich bitte Dich, den Duft Deiner Wohlgerüche zu mir gelangen; Dir sinne nach mein

Geist in der Nacht, Dich begehre mein Innerstes am Tage; nach Dir trage mein Herz süßes Verlangen, Dich liebe mein ganzes inneres Wesen, mit Deinem Lobe beschäftige sich freudig mein Sinn zu jeder Zeit. Du blühendes Brautgemach des Himmlischen Bräutigams, Du liebliches Paradies heiliger Wonnen, Du wohlriechende Lade der Göttlichen Geheimnisse, Du Mutter, Du Tochter, Du Braut Gottes, des Allerhöchsten; Du, Du bist nach dem Herrn und sollst immerdar sein meine süße Hoffnung und der süße Trost meiner Seele.

T ä g l i c h e G e b e t e

Gebet zu Jesus um Fortschritt im Guten

H e r r J e s u C h r i s t e , Schöpfer und Erlöser, süßester Liebender und Wohltäter, der Du die, so frommen Sinnes zu Dir rufen, gütig erhörst, erbarme Dich meiner, der ich Dich anrufe.

Reinige mich, ich bitte Dich, durch Deine heiligste Menschwerdung, durch Dein Leben und Leiden von aller Sünde. Stürze in mir alle Erhebungen des Hochmutes, zerstöre alle Anmaßung, brich und zermalme gänzlich alle Härte und Starrheit des Geistes, vertreibe die verderbliche und der aufrichten Liebe fremde Bitterkeit des Herzens, beruhig die stürmischen Regungen der Ungeduld, unterdrücke und ersticke das wilde Ungestüm und Toben der Zornmütigkeit, lösche aus die verkehrte Sucht nach eitler Ehre, entwurze und rotte aus den sündhaften Reiz aller verkehrten Begierden und fleischlicher Gelüste. Nimm von mir alles, was dir an mir missfällt, und gib mir, was Dir gefällt.

Verleihe mir einen guten Geist, einen milden und ruhigen Geist, verleihe mir innere Reinheit und Freiheit. Senke in mein Herz reines Begehren und das glühende Verlangen, Dir zu dienen; senke hinein die Verachtung der hinfalligen Dinge und aller Eitelkeiten und eine heiße Liebe zum Himmlischen Vaterland. Gib mir wahre Demut, Sanftmut und Geduld; gib mir gütige Liebe, Mitleid und Wohlwollen; gib mir heilige Maßhaltung, Nüchternheit und Keuschheit. Verleihe mir, dass ich in allen Vorkommnissen völlig auf Dich hoffe und vertraue; gib, dass Dein lobwürdiger Wille und Deine ewige Anordnung mir allzeit als höchster Trost gelte. Lehre, erleuchte, leite, unterstütze, beschütze und bewahre

mich zu jeder Stunde, in jedem Augenblick, auf dass ich tue, was Dir angenehm ist, und dass ich stets in Dir geborgen und gesichert stehe. Amen.

Tägliche Anempfehlungen

Gütiger Jesus ich empfehle Dir meine Seele und meinen Leib, den Verlauf und das Ende dieses meines elenden Lebens. Verleihe, dass mein Hingang von dieser Verbannung vor Dir wohlgefällig sei, und wenn die Stunde meines Todes kommt, dann gewähre (wenn es so zur Ehre Deines Namens ist), dass ich ohne Hindernis bald zu Dir gelange. Es geschehe Dein Wille, Herr mein Gott. Ich empfehle Dir diesen Ort, diese unsere Gemein-

den, unsere Familien, [unsere Ehegatten] unsere Brüder und Schwestern, die gegenwärtigen und abwesenden. Ich empfehle Dir alle unsere Geschäfte, geistliche und zeitliche und alle unsere Anliegen. Gib, dass hier die heilige Zucht der wahren Gottesfurcht herrsche, dass hier Demut, Liebe und Reinheit wohne zur Ehre Deines Namens. Ich empfehle Dir Deine katholische Kirche, gib die Dir wohlgefällige Verbesserung der Sitten bei allen Ständen. Ich empfehle Dir Deinen Stellvertreter, unseren heiligen Vater den Papst und alle Deine Diener und alle christlichen Vorsteher. Ich empfehle Dir meinen Vater, meine Mutter, meine Brüder und Schwestern, Verwandte, Freunde und Wohltäter und alle Gläubigen, die lebenden und verstorbenen, und vornehmlich diejenigen, welche meinen Gebeten besonders empfohlen sind. Bekehre, ich bitte Dich, und rette die verblendeten und unglückseligen Sünder; bekehre und rufe zurück die Irrgläubigen und Getrennten; bekehre und erleuchte die Ungläubigen, die Dich noch nicht kennen. Komme zu Hilfe den Gefährdeten, tröste die Betrübten, erleichtere die von Versuchungen, Schmerzen und Nöten Bedrückten und Niedergebeugten. Erbarme Dich, O Herr, erbarme Dich aller um Deines heiligen Namens willen. Amen.

Zu den heiligen Engeln und Heiligen

Ihr glorreichen englischen Geister, die Ihr mit einhelliger Stimme allezeit Gott lobet und beständig seine Wonnen genießt, bittet für mich [für uns] vornehmlich Du, seliger Engel, Beschützer meiner Seele und

meines Leibes, dem ich von Gott besonders anvertraut worden bin, trage getreue Sorge um mich. Und ihr Heiligen Gottes all, die ihr die Fahrt über das Meer dieser Verbannung zurückgelegt habt und glücklich am Porte des Himmlischen Vaterlandes angelangt seid, bittet für mich/für uns. Ich verehere euch demütig, demütig rufe ich euch um euren Schutz über mich an, helfet mir, ich bitte, durch eure Verdienste und Gebete, jetzt und in der Stunde meines/unseres Todes. Amen.

Auszug aus dem Buch: „Gesandter der Göttlichen Liebe“
Gertrud die Große
Von der Prüfung des Ordenslebens

Am Ostermontage bei der Kommunion bat sie den Herrn, er möchte durch das hochwürdigste Sakrament alles ergänzen, was sie jemals im Ordensstande vernachlässigt habe. Da nahm der Sohn Gottes sie auf und stellte sie, mit dem Ordenskleide geschmückt, Gott dem Vater vor.

Das Kleid aber schien aus so vielen besonderen Teilen zusammen gesetzt, als sie Jahre im Orden verlebt hatte; der untere Teil desselben wurde für das erste, der folgende für das zweite Jahr und so fort gerechnet bis zu jenem, worin sie sich damals befand.

Das Kleid schien so ausgebreitet und ausgespannt, dass auch nicht der Schatten einer einzigen Falte etwas daran bedecken konnte, sondern in jedem Jahre traten besonders angemerkt hervor alle Tage und Stunden und überdies die einzelnen Gedanken, Worte und Werke, sowohl gute wie böse, welche sie in dem Jahre von Tag zu Tag, von Stunde zu Stunde, in Gedanken um Gedanken, in Wort um Wort und Werk um Werk vollbracht hatte; ebenso was sie durch ihre einzelnen Worte und Werke beabsichtigt, ob die Liebe Gottes und den Fortschritt der Seele oder menschliche Gunst oder den Nachteil eines andern, und auch was sie bei jeder Erfüllung oder Abtötung oder einem sonstigen Werke aus reinem Gehorsam oder nach eigener Überlegung getan hatte.

Wo sie aber bei einem Werke sich selber nachgegeben, als hätte sie es aus Gehorsam verrichtet, während sie doch nach eigenem Gutdünken von den Vorgesetzten es sich hatte gestatten oder durch eine klug benutzte Gelegenheit sich hatte befehlen lassen, solche Werke des Gehorsams

erschieden an jenem Kleide gleichsam wie kleine Edelsteinchen, an flüchtigen Staub angeheftet, so dass sie hin und her schwankten und, wie im Begriffe zu fallen, kaum hängen bleiben konnten.

Als aber der Sohn Gottes für sie Fürsprache einlegte und seinen unschuldigsten und vollkommensten Lebenswandel Gott dem Vater aufopferte, erschien das Kleid wie mit einer überaus glänzenden und durchsichtigen Goldplatte überdeckt, wodurch alles zuvor Erwähnte, ihre Gedanken, Worte, Werke, Absichten, alles, was sie in vollkommenem Gehorsam oder mit Verstellung, ferner, was sie mit Wissen oder aus Nachlässigkeit, freiwillig oder gezwungen zu irgendeiner Zeit oder Stunde getan hatte, so klar und deutlich wie durch einen reinen Kristall durchschimmerte. Nicht einmal das geringste Stäubchen oder Fleckchen konnte sich verbergen, sondern erschien in dem Lichte der Erkenntnis der untrüglichen Wahrheit sowohl vor Gott als vor allen Himmelsbewohnern aufs deutlichste.

Hierbei erkannte sie durch göttliche Eingebung, dass jedes Menschen Zustand in ähnlicher Weise Gott und allen Heiligen die ganze Ewigkeit hindurch offenbar ist. Was aber der Herr durch den Propheten sagt: „Zu welcher Stunde nur immer der Sünder sich bekehrt, werde ich seiner Sünden nicht mehr gedenken“, ist so zu verstehen, dass der Herr derjenigen Sünden, welche durch würdige Buße gesühnt worden sind, nicht mehr gedenkt, um sie zu richten. Für immer jedoch werden in uns die einzelnen Male unserer Sünden zur Ehre und Verherrlichung seiner Barmherzigkeit erscheinen, wodurch er so huldvoll den Büßern verzeiht und mit so vielfältigen Wohltaten seiner göttlichen Güte uns überhäuft, als hätten wir niemals gegen ihn gefehlt.

Auch unsere einzelnen guten Werke, Gedanken, Worte und Entschlüsse, die wir jemals aus Liebe und zur Ehre Gottes vollbracht haben, werden in ähnlicher Weise für immer zu seiner Verherrlichung, durch dessen Gnade und Mithilfe wir alles getan, und zur Vermehrung unserer Seligkeit grünen und blühen; und so werden wir allzeit wechselseitig loben und lieben den Gott, der in vollkommener Dreieinigkeit lebend und herrschend alles in uns allen wirkt.

Von dem Bilde des Gekreuzigten

[Auszug aus dem Buch: Gertrud die Große:
Gesandter der göttlichen Liebe]

Einstmals war sie sehr besorgt, ein Bild des heiligen Kreuzes zu erhalten, damit sie es aus Liebe zu ihrem Herrn häufiger verehren könnte. Sie wurde jedoch von ihrem Gewissen zurückgehalten, weil sie fürchtete, durch eine solche Beschäftigung an dem Genusse der inneren Güter Gottes gehindert zu werden. Deshalb empfing sie vom Herrn den Bescheid: „Fürchte nicht; keineswegs kann dir dies in geistlichen Dingen ein Hindernis sein; denn ich allein bin ja die Ursache deiner Beschäftigung. Denke dir, ein König habe eine Braut, mit der er nicht häufig verkehren kann, weshalb er seinen teuersten Verwandten an seiner Stelle ihr zurück läßt; was diesem nun die Braut an Liebe und Freundschaft erweist, das sieht der Bräutigam als ihm selbst getan an, weil er weiß, dass die Braut es im reinsten Eifer aus Liebe zu ihm tut. Ebenso erfreue auch ich mich an der Verehrung meines Kreuzes, insofern die lautere Liebe zu mir die Ursache davon ist. Anders wäre es, wenn der Mensch sich nur an dem Besitze des Kreuzbildes ergötzte und sich nicht bemühte, durch dasselbe jene Liebe und Treue zu verehren, womit ich um seinetwillen mich herabließ, die Bitterkeit des Leidens zu übernehmen, oder wenn er in anderer Weise mehr die Eigenliebe zu befriedigen als das verehrungswürdige Beispiel meines Leidens nachzuahmen suchte.“

Wie die göttliche Süßigkeit die Seele anzieht

Als sie in einer Nacht das Leiden des Herrn mit besonderer Andacht betrachtete und, gleichsam außer sich, in einem Meere heiligen Verlangens schwamm, fühlte sie ihr Herz von der übergroßen Sehnsuchtsglut heftig entzündet und sagte zum Herrn: „O, wenn die Menschen wüssten, was ich jetzt empfinde, sie würden sagen, ich sei verpflichtet, mich von solcher Glut zu enthalten, um die Gesundheit des Körpers wieder zu gewinnen, während doch du, der Kenner meiner Geheimnisse, weißt, dass ich mit aller Anstrengung meiner Kräfte und Sinne mich jetzt von der durchdringenden Erregung deiner Süßigkeit nicht hätte enthalten können.“

„Hierauf erwiderte der Herr: „Nur ein Sinnloser weiß nicht, dass die unaussprechlich wirksame Süßigkeit meiner Gottheit jede menschliche Ergötzung unvergleichlich weit überragt. Denn diese ist im Vergleiche mit der göttlichen nur wie ein geringer Tautropfen gegenüber dem unermesslichen Weltmeere. Wenn nun die Menschen häufig schon der menschlichen Ergötzung sich nicht enthalten können, obwohl sie wissen, dass sie dadurch Leib und Seele der Gefahr des ewigen Verderbens aussetzen: um wie viel weniger kann die Seele, die von der Süßigkeit meiner Gottheit durchdrungen wird, sich meiner Liebe erwehren, aus der, wie sie weiß, ewige Seligkeit für sie entspringt!“

„Aber“, erwiderte sie, „vielleicht möchte man sagen: weil ich die Gelübde abgelegt habe, so sei ich verpflichtet, die Glut der Andacht wenigstens so viel zu mäßigen, dass ich der Strenge der Ordensregel zu genügen vermöchte.“ Hierauf belehrte der Herr sie durch ein Gleichnis: „Wenn einige Kammerherren, um dem Könige Ehrfurcht zu bezeigen, dazu bestellt würden, an dessen Tische eifrig aufzuwarten, der König aber, von Alter entkräftet oder geschwächt, einen davon herbeiriefe, weil er seine Freude daran hätte, auf dessen Arm ein Weilchen auszuruhen: so wäre es gewiß sehr unschicklich, wenn dieser plötzlich aufstände und ihn fallen ließe, und zwar aus dem Grunde, weil er ja dazu angestellt worden sei, am Tische zu dienen. In noch höherem Grade ist es unpassend, dass derjenige, den ich in meiner unverdienten Liebe zum Genusse der Beschauung anziehe, sich derselben entziehe, um die Regel in ihrer ganzen Strenge zu befolgen, da ich, der Schöpfer und Wiederhersteller des Weltalls, mich unendlich mehr an einer einzigen liebenden Seele erfreue, als an aller Arbeit und körperlichen Übung ohne Liebe und reine Absicht.

Wird aber jemand nicht ganz gewiß von meinem Geiste zur Ruhe der Beschauung hingezogen und vernachlässigt er dennoch die Regel, weil er die Beschauung verlangt, so setzt er sich uneingeladen mit dem Könige zu Tisch, während er ihm doch vor dem Tische stehend dienen soll. Ein solcher wird wegen seiner Unehrebarkeit verachtet; ebenso verhält es sich mit jenem, der, die Regel vernachlässigend, durch seine Anstrengung den Genuß der göttlichen Beschauung zu erlangen strebt, die niemand ohne mein besonderes Gnadengeschenk gewinnen kann; auch er wird hiervon mehr Schaden als Nutzen haben; in dem einen kommt er nicht vorwärts, in dem andern aber, wozu er verpflichtet ist, wird er lau.. Wer

nun gar wegen körperlicher Bequemlichkeiten, die er selbst als nicht nötig erkennt, die Ordensregel vernachlässigt und äußerliche Ergötzungen sucht, der handelt wie jener, der, zum Dienste an der Tafel des Königs bestellt, fortgeht in den Stall und durch Reinigen seines Pferdes sich beschmutzt.“

Litanei der Gott verlobten Seele (Aus den Exerzitien der heiligen Gertrud)

Urquell des Ewigen Lichtes, Heiligste Dreifaltigkeit, O Gott! Durch Deine göttliche Allmacht befestige mich, durch Deine göttliche Weisheit regiere mich, durch Deine göttliche Güte gestalte mich nach Deinem Herzen!

Vater vom Himmel, König der Könige! O würdige mich der Vermählung mit Deinem Sohne, der selber König ist!

Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes! O, Dir vermähle sich meine Liebe, denn Du bist mein König und mein Gott!

Heiliger Geist, Trostspender! – O, wie Du in Liebeseinheit den Vater und den Sohn einigst, so einige auch mein Herz mit Jesus auf immer!

Heilige Maria, Mutter des Königs, des Lammes des Bräutigams der Jungfrauen! – O führe mich durch Herzens- und Sinnenlauterkeit ein in das Brautgemach Deines Sohnes Jesus!

Alle heiligen Engel und Erzengel! – erlanget mir, mit Leib und Seele jenem großen Könige wohlgefällig zu dienen, Dem dienen herrschen ist, und vor dessen Angesicht ihr stehet, Ihm dienend unverdrossen, mit unaussprechlichem Jubel!

Heiliger Täufer Johannes! – erlange mir, von jenem wahren Lichte erleuchtet zu werden, von welchem Du Zeugnis zu geben gekommen bist!

O mein Vater Abraham! erlange mir jenen Glauben und jenen Gehorsam, der Dich zur Freundschaft des lebendigen Gottes erhoben hat!

O gottgeliebter Moses! erlange mir jenen Geist der Sanftmut, des Friedens und der Liebe, welcher dich würdig gemacht hat, mit dem Herrn der Majestät zu reden von Angesicht zu Angesicht!

O K ö n i g D a v i d , Du erlauchter Prophet! Erlange mir die Unversehrtheit der Treue, der Demut und Bereitwilligkeit, welche Dich zum Manne nach dem Herzen Gottes gemacht hat, so dass Du dem göttlichen Könige in Wahrheit lieb und wert gewesen bist!

Ihr h e i l i g e n E r z v ä t e r u n d P r o p h e t e n a l l e ! Erlanget mir den Geist des Verständnisses und der Weisheit!

Heiliger P e t r u s , du Fürst der Apostel! Durch Deine Vollmacht und Gewalt löse mich von den Banden all meiner Sünden!

Heiliger P a u l u s , Du Gefäß der Auserwählung! Erlange mir die Gnadengabe wahrer Liebe!

O heiliger J o h a n n e s , meinem Herzen so teurer Jünger, den Jesus lieb hatte! Erlange mir jene Gottesfurcht, Unschuld und Heiligkeit des Geistes, wie sie von mir die Blüte und der Sohn jener keuschen Lilie beehrt, der Du ein zärtlicher Wächter warst!

A l l e h e i l i g e n A p o s t e l , ihr Brüder und Freunde meines Bräutigams Jesus Christus! Erlanget mir, dass ich Ihm in unauflöslicher Liebe geeinigt werde!

Heiliger S t e p h a n u s , Du erlesener Erzmärtyrer! Um der Liebe Christi willen erlange mir, dass ich nach dem Martertum dürste, damit derjenige mir zu Hilfe eile, der Dir im Tode seinen Trost verlieh!

Heiliger L a u r e n t i u s , Du unbesiegter Streiter! Erlange mir jene Liebe, die stärker ist, als der Tod, durch welche Du die Flammenglut und den Peiniger überwunden hast!

Heiliger G e o r g i u s , Du Blume der Blutzegen! Erlange mir unbesiegbaren Mut im Dienste Gottes!

A l l e h e i l i g e n M ä r t y r e r ! erlanget mir sanfte Geduld, damit ich aus Liebe zu Jesus bereit sei, Leib und Leben einzusetzen!

Heiliger G r e g o r i u s , Du apostolischer Hirte! Erlange mir, dass ich in meinem heiligen Berufe mit Ausdauer und Wachsamkeit beharre bis an mein Lebensende!

Heiliger A u g u s t i n u s , Du Spiegel der Kirche! Erlange mir die Gnade, ausschließlich Gott und der Kirche zu leben!

O hochedle Grundlage des ganzen Ordensstandes, (mein) h e i l i g e r V a t e r B e n e d i k t u s , Du Gott Geliebter! Erlange mir in der Strenge des geistlichen Lebens solche Standhaftigkeit, dass ich den Ehrenpreis des ewig währenden Lebens mit Dir erhalte!

Alle heiligen Bekenner! Erlanget mir die Gnade, umkleidet zu werden mit Bekenntnis und Schönheit, auf daß mein ganzes Leben und Handeln Gott bekenne, wie Er erbarmungsreich ist in jeglichem Werke!

Heilige Katharina, von göttlicher Liebe verwundet! Erlange mir, dass ich, alles Irdische verschmähend, Jesus allein begehren möge!

Heilige Agnes, Du zartes Lämmlein, das dem Lamme folgt! Erlange mir, dass ich meinen Bräutigam Jesus liebe mit glühender Liebe, Ihn, von dessen Liebe gefangen Du Dich rühmst, ein Unterpand seiner Treue erhalten zu haben und eingetreten zu sein in sein Brautgemach!

Heilige Maria Magdalena, Du glühendste Liebhaberin Jesu Christi! Erlange mir, daß ich alle Pflichten des heiligen Ordensstandes (meines Standes) aufs sorgsamste erfülle!

Alle heiligen Jungfrauen und Witwen! Erlanget mir die Gnade, in aller Heiligkeit des geistlichen Lebens so fortzuschreiten, dass ich hundertfältige Frucht bringen möge!

Alle Heiligen und Auserwählten Gottes! Erlanget mir eine so vollständige Treue in Beobachtung der Göttlichen Gebote, (der heiligen Ordensregel) daß ich mit euch in das Heimatland des ewigen Lebens einziehe, welche nur Freude kennt und wo Gott alles in allem ist!

Seignädig, O Herr! meinen Sünden und Säumnissen, und würdige Dich, alles Trümmerhafte in meinem verlorenen Lebenswandel durch Deinen vollkommensten Wandel zu ergänzen!

Von Verzagtheit und stürmischer Aufregung des Geistes, von aller Verderbtheit und Sinnenlust des Herzens, von aller Verblendung und Unfruchtbarkeit der Seele, von aller Fahrlässigkeit und Bosheit der Sitten erlöse mich, O Herr!

Durch all Dein tiefinnerstes, väterliches Mitleid gib mir Einsicht und unterweise Du selbst mich in dem Geiste des christlichen Lebens (des heiligen Ordensstandes), den ich zur Stunde vor Deinem Angesicht gelobe: denn ohne Dich bekenne ich, nichts zu sein, nichts zu wissen, nichts zu vermögen.

Durch M A R I A, Deine Gebälerin, führe mich auf fleckenlosem Wege, dass ich Dir wohlgefällig werde an Leib und Seele.

Ich, Deine/Dein unwürdige/unwürdiger und verlorene/verlorener Tochter/Sohn, die/der ich, ach! durch meine Sünden des Namens einer/eines Tochter/Sohnes verlustig geworden bin, - ich setze mein Vertrauen in Deine väterliche Huld und b i t t e D i c h : blicke auf mich nach der Menge Deiner Erbarmungen und tilge gnädig alle meine Missetaten – e r h ö r e mich!

Daß Du mir einen unversiegbaren Geist, ein zerknirschtes Herz, ein williges Gemüt und einen der Seele gefügigen Leib verleihen wollest; - ich b i t t e D i c h , e r h ö r e mich!

Daß Du mir die Gnade, das Empfinden und die Freudigkeit zum geistlichen Leben eingießest; - ich b i t t e D i c h , e r h ö r e mich!

Daß Du mich zu einem treuen Befolger Deines Gesetzes/ (der heiligen Regel) machen und in meinem jetzt erneuerten Vorsatz verharren lassen wollest: - ich b i t t e D i c h , e r h ö r e mich!

Daß Du uns allen, die wir Dir an dieser heiligen Stätte dienen, Eintracht des Geistes durch das Band der Liebe und des Friedens schenken und uns nach diesem Leben zu dem verheißenen Lohn Deiner Glorie führen wollest: - w i r b i t t e n D i c h , e r h ö r e uns!

Daß Du mich durch die unendliche Vollmacht Deiner Gottheit von allen Sünden lossprechen, im heiligen Vorsatz kräftigen und mit der ganzen Liebe Deiner Menschheit Dich mir gnädig erweisen und endlich all diesen Bitten vollständige Gewährung schenken wollest: - I c h b i t t e D i c h e r h ö r e mich!

J E S U S, Du Sohn des lebendigen Gottes! Dir allein ist der ganze Grund meiner Sehnsucht bekannt; laß mich nach Deinem Herzen werden I c h b i t t e D i c h , e r h ö r e mich!

O D u L a m m G o t t e s ! Auf dem Wege, den ich wandle, erfasse meine rechte Hand, dass ich nicht ermatte!

O D u L a m m G o t t e s ! was ich in Deinem Namen begonnen, gib, dass ich es unter Deiner [und Deiner Mutter] Mitwirkung getreulich ausführe!

O D u L a m m G o t t e s ! Verleihe, dass ich nicht durch meine Sünden gehemmt, vielmehr durch Dein Erbarmen in all diesen Anliegen gefördert werde!

C h r i s t u s , h ö r e mich, und in der Stunde des Todes erfreue mich in Deinem Heile!

Herr erbarme Dich meiner! Christus erbarme Dich meiner! Herr erbarme Dich meiner!

G E B E T

O G o t t, aller Tugenden kundigster und bester Sämann und Hüter, laß mich, so unwürdig ich bin, als winziges Samenkörnlein Deiner guten Saatfrucht mächtig erstarken im Vorsatz des geistlichen Lebens, zu tausendfältiger Frucht der Vollkommenheit gedeihen und in Deinem heiligen Dienste bis an mein Ende treu und mutvoll ausharren. Amen.

Bestellmöglichkeit:
Marburg.RM@gmx.de